

## „Gott, Allah, Buddha – und woran glaubst Du?“, Frühlingsplasto in Weißenhorn

*Am Mittwoch den 11. April waren die Bürger von Weißenhorn aufgeregt, denn es sollte eine Gruppe von 26 Kindern und Jugendlichen ankommen und hier bis Samstag ein paar lustige Tage verbringen. Augenzeugen berichten wie folgt:*

Angekommen in der Unterkunft, dem Begegnungshaus St. Claret, ging es für die Teilnehmer los mit Abendessen und natürlich den Kennlernspielen. Es wurden Tagungsregeln aufgestellt und geklärt, wie wir als Gruppe die Woche zusammenleben können. Danach gab es eine Meditation mit Jadwiga, in der uns die „kleinen Leute von Swabedoo“ die Tage begleiten sollten, und eine Abendschau, die uns die Erlebnisse eines russischen Zeichentrick-Wolfes näher brachte.

Unausgeschlafen, aber trotzdem aufgedreht ging es am nächsten Tag los mit einem weit gefächerten Angebot an Morgenaktionen. Es bestand die Wahl zwischen Singen mit Sandra, Sprachanimation auf Polnisch mit Jadwiga oder Sport mit Roman, wobei es für jede Aktion eine Unterschrift des jeweiligen Leiters gab. Wer am Ende drei Unterschriften in seinem Pass hatte, konnte einen Preis mit nach Hause nehmen.



Arbeitskreis mit Sandra

Wach und fit, ging es weiter mit dem Arbeitskreis, in dem uns Sandra das Thema und drei Weltreligionen (Christentum, Judentum und Islam) näher brachte. Wir kamen zu dem Fazit, dass es oft sehr große Unterschiede zwischen den einzelnen Glaubensrichtungen gibt und kamen zu dem Ergebnis, dass jede dieser Religionen an einen Gott glaubt, aber jede etwas anders, ob Jude, Christ oder Moslem.



In den kreativen Arbeitskreise wurden Traumfänger gebastelt

Nach dem Mittagessen und einer langen Mittagspause starteten wir den Nachmittag entspannt mit kreativen Arbeitskreisen. Wir bastelten Traumfänger, malten Mandalas aus und studierten eine Tanzchoreographie ein. Die Ergebnisse können sich echt sehen lassen und wir können stolz auf uns sein, dass wir so kreativ begabt sind 😊. Als wir allerdings mit unserer Kreativität am Ende waren, stärkten wir uns beim Abendessen und konnten uns nun einzig dem Tischtennisturnier widmen, bei dem auch die weniger Tischtennisbegeisterten gefordert wurden. Diese hatten die Rolle von Cheerleadern und unterstützten am Abend die Finalisten mit ihren selbst entwickelten Tänzen beim Wettkampf um die ersten drei Plätze. Nach dem anstrengenden und sehr spannenden Turnier konnten wir wieder entspannen bei der Meditation und der allabendlichen Abendschau.



Die besten Cheerleader waren eingeflogen für das Turnier!

Die Nacht war diesmal etwas unruhiger, aber so gegen drei Uhr morgens konnte dann auch der letzte Betreuer schlafen 😊.

Der nächste Tag sollte aktiv beginnen, mit Sprachanimation auf Tschechisch mit Roman, Singen mit Sandra und Sport mit Julia. Danach ging es gleich weiter mit dem Stationenspiel, bei dem an verschiedenen Stationen Aufgaben zu den drei besprochenen Weltreligionen gelöst werden sollten. Es wurde z.B. ein Kopftuch gebunden und knifflige Fragen zum Judentum beantwortet. Die Jugendlichen machten sich aber gut und konnten zufrieden zum Mittagessen gehen und die Mittagspause in der Sonne verbringen.

Am Nachmittag hatten wir hoher Besuch: Pfarrer Tasler und Dorle sahen sich unsere kreativen Ergebnisse an und hörten uns beim Singen zu, und anschließend feierten wir gemeinsam einen schönen Gottesdienst, in dem die letzten Tage reflektiert und als Symbol für unsere Tage Mandalas, Traumfänger und ein Banana zum Altar gebracht wurden.

Der Abend sollte der Höhepunkt werden, denn wir feierten ein Fest der Nationen mit viel Musik. Der TanzKAK führte seine Choreographie vor und wir

bekamen endlich unsere linken Hausschuhe wieder, die am Mittwoch vom verspäteten Osterhasen geklaut wurden (oder? 😊). Wir spielten unter anderem Spontan-Theater und verknoteten uns in den Gordischen Knoten. Spätabends gab es wieder eine Meditation, während der wir das Ende der Geschichte über die Swabedoodas hörten und als Zeichen der Freundschaft auch kleine Felle bekamen. Danach gab es wieder die Abendschau und schon war der letzte Abend der Kinder- und Jugendtage vorbei.

Der nächste Tag begann wieder mit Sprachanimation auf Russisch mit Genadi, Singen und Sport, worauf dann noch die Gewinnspielauflösung folgte, bei der niemand leer ausging. Nach der recht positiven Cola-Wasser-Saft-Reflexion, nach der dann das Team den Mix austrinken durfte und die getane Arbeit so zu spüren bekam, packten alle ihre Sachen, aßen noch zusammen Mittag und nun kam auch schon der Abschied.



FrühlingsPlasto 07 – Gruppenbild:  
Wir waren dabei!

Danke an alle, die dabei waren, für die schöne Zeit! Es war ein gelungenes Frühlingsplasto und wir freuen uns alle schon auf den Sommer in Haidmühle!

Jadwiga Matysik